

# **Handbuch für das Pflegepraktikum**

zur Vorbereitung auf die Bewerbung um  
einen Studienplatz der Humanmedizin

Vorbereitung auf die Bewerbung auf einen  
Studienplatz der Medizin an der Universität  
Witten/ Herdecke

# Vorwort

Liebe Bewerberinnen und Bewerber,

zunächst ist zu sagen, dass das Handbuch für einen groben Überblick erstellt wurde und kein Lehrbuch ersetzen soll.

Es werden nur Ausschnitte aus verschiedenen Pflegebereichen kurz erklärt und geschildert. Diese wurden vor dem Hintergrund des Auswahlverfahrens an der Universität Witten/Herdecke ausgewählt und dienen der Vorbereitung auf den Auswahltag. Für einen tieferen fachlichen Einblick in die beschriebenen Bereiche kann medizinische und pflegerische Fachliteratur verwendet werden.

Generell ist zu sagen, dass das Pflegepraktikum erst einmal der Vorbereitung auf das Medizinstudium dienen soll. In den Wochen auf den Stationen solltet ihr vor allem folgende Fragen für euch selbst beantworten und Grundsätzliches bedenken.

## Fachliche Kompetenzen

- Ausgewählte grundpflegerische Tätigkeiten
- Kennenlernen von Diagnostik und Therapieverfahren (vor allem Medikamentenmanagement)
- Vitalparameter messen (RR, Puls, Temperatur, Atmung, Bewusstsein)
- Visitenbegleitung

## Kommunikative und organisatorische Kompetenzen

- Einführung in Patient\*innenkontakt
- Umgang mit den Patient\*innen - Beantwortung der Frage „Kann ich damit umgehen die privaten Bereiche mir unbekannter Menschen tief und weitgreifend zu bearbeiten?“
- Entwicklung einer empathischen und kongruenten Haltung gegenüber Patient\*innen

Um dies zu erleichtern, möchten wir noch folgende Hinweise mit auf den Weg geben:

- Wenn machbar, plant einen längeren Aufenthalt auf einer Station – dies ermöglicht einen größeren Kompetenzzugewinn und längere Krankheitsverlaufsbeobachtungen
- Berücksichtigung beim Umfang der Tätigkeiten: Euer Pflegepraktikum findet vor dem Hintergrund eines angestrebten Medizinstudiums statt, das heißt es soll und kann keine pflegerische Ausbildung ersetzen
- Falls der zeitliche Rahmen es erlaubt, geben auch Assistenz Tätigkeiten bei Diagnose- und Therapieverfahren erweiterten Einblick in das klinische Feld

Da sich die Checkliste und das Handbuch in der Erprobungsphase befinden, bitten wir darum uns bei Problemen, Unklarheiten und Anregungen jederzeit unter der Mailadresse [pflegepraktikum@uni-wh.de](mailto:pflegepraktikum@uni-wh.de) zu kontaktieren.

Vergesst trotz der Checkliste und dem bevorstehenden Auswahlverfahren nicht, dass das Pflegepraktikum euch die einmalige Möglichkeit bietet, die Arbeit mit Patient\*innen und euren zukünftigen Kolleg\*innen im Krankenhaus kennenzulernen. Viele der wichtigsten Erfahrungen lassen sich auch in der besten Lernzielübersicht nicht finden, sondern müssen selbst gemacht werden. Viel Spaß und viel Erfolg dabei!"

*Witten im Januar 2018*

Das Team der AG Interprofessionelle Ausbildung im Modellstudium Medizin 2018 +

	Warum ist das für mein Pflegepraktikum relevant?	Was sollte ich mir hierbei anschauen?
--	--	---------------------------------------

### Administration und Organisation

<b>Stationen und Funktionsbereiche der Klinik</b>	Gewinnt einen ersten Überblick über die Klinik, in der ihr euer Praktikum absolviert und macht euch mit den verschiedenen Abteilungen im Haus vertraut. So finden sich die Wege später leichter.	Funktionsbereiche wie Röntgen- und Strahlenabteilung, Endoskopie, OP, das Labor und andere Bereiche, sind Orte, die ihr häufiger aufsuchen werdet.
<b>Patient*innenrufanlage</b>	Die Patient*innenrufanlage bietet vor allem für bettlägerige Menschen die Möglichkeit auf sich aufmerksam zu machen. Gleichzeitig zeigt sie die Anwesenheit der Pflegenden in den Patient*innenzimmern an und kann bei Notfällen für die Alarmierung des Reanimationsteams genutzt werden.	Klärt mit der für euch verantwortliche Pflegeperson Folgendes: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wer geht auf der Station zu den Klingeln?</li> <li>- Welche Funktionen hat die Klingel? (Manchmal dient sie auch als Radio- und Fernbedienung)</li> <li>- Welches „Licht“ mache ich an, wenn ich als Praktikant*in mich im Zimmer befinde?</li> </ul>
<b>Verhalten in Notfallsituationen</b>	Notfallsituationen können in unterschiedlicher Art und Weise auftreten. Manchmal erkennt man sie auch nicht, wenn man erst seit kurzem Einblick in das Stationsleben erhält. Umso wichtiger ist es zu wissen, was typische Notfälle auf der Station sind und wie ihr euch in diesem Fall verhalten solltet.	Klärt mit der für euch verantwortlichen Pflegeperson Folgendes: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Was tue ich, wenn ich eine*n Patient*in in einer Notfallsituation vorfinde?</li> <li>- Wo befindet sich der Reanimations-/Notfallwagen?</li> </ul>
<b>Krankmeldung</b>	Wie in jedem Arbeitsverhältnis ist Zuverlässigkeit wichtig. Im Krankenhaus geht damit auch einher, dass eventuell die Patient*innenversorgung nicht mehr ausreichend gewährleistet werden kann, wenn ihr unangemeldet fehlt.	Besprecht mit eurer Stationsleitung oder Ansprechperson, wo ihr euch wann bei wem meldet, wenn ihr krank seid. Ebenso solltet ihr abklären, wie ihr euch wieder gesund meldet.
<b>Kompetenzen und Tätigkeitsfelder der einzelnen Berufsgruppen kennenlernen</b>	Die Arbeit auf den Stationen erfolgt im multiprofessionellen Team. Von der Aufnahme bis zur Entlassung einer*s Patient*in sind unterschiedlichste Berufsgruppen involviert	Macht euch mit den einzelnen Professionen vertraut und gewinnt einen Eindruck, wer für welche Aufgaben in der Patient*innenversorgung zuständig ist. Dies kann auch dabei nützen eine bessere Übersicht über die Komplexität der Diagnostik und Therapie zu erhalten. Vielleicht

	Warum ist das für mein Pflegepraktikum relevant?	Was sollte ich mir hierbei anschauen?
		bekommt ihr auch die Möglichkeit Mitarbeitende der Therapieberufe wie Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie u.a. für einen Tag zu begleiten.
<b>Dokumentationssysteme</b>	Alle Maßnahmen, Anordnungen und Auffälligkeiten rund um die Patient*innen werden in der Patient*innendokumentationsakte gespeichert. Diese ist in vielen Kliniken bereits elektronisch vorhanden, einige Kliniken arbeiten noch mit der Papierversion.	Macht euch mit den einzelnen Bestandteilen der Dokumentation vertraut und bekommt einen Überblick darüber, was dokumentiert werden muss und vor allem, wie der Ablauf von der Anordnung einer Maßnahme bis zu ihrer Ausführung durch die Pflegenden erfolgt.
<b>Standards und Leitlinien</b>	Patient*innenversorgung sollte auf der Grundlage neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse erfolgen. Medizinische Leitlinien sind die der AMWF, pflegerische Standards werden vom DNQP gestellt. Darüber hinaus existieren hausinterne Standards und Verfahrensanweisungen.	Schaut euch an, mit welchen Standards und nach welchen Leitlinien auf eurer Station gearbeitet wird.
<b>Teilnahme an der ärztlichen Visite</b>	Visiten erfolgen meistens täglich, dabei können sie interdisziplinär und interprofessionell sein. Manchmal visitieren jedoch nur die ärztlichen Kolleg*innen die Patient*innen.	Begleitet nach Möglichkeit mehrfach die Visite und beobachtet, was mit den Patient*innen besprochen wird und wie mit ihnen kommuniziert wird.
<b>Dienstübergabe</b>	Um den Kolleg*innen der neuen Schicht einen Überblick über den Status Quo der einzelnen Patient*innen zu geben, werden mehrfach täglich pflegerische Dienstübergaben initiiert. Diese können auch am Patient*innenbett stattfinden.	Im Rahmen dieser Übergabe erhaltet ihr einen guten Einblick, welche Informationen relevant sind, um sie an die Kolleg*innen weiterzugeben bzw. wie ihr einen Fall kurz und prägnant vorstellt.
<b>Allgemeine Hygiene</b>	Hygiene und hygienisches Arbeiten ist unerlässlich auf der Station.	Sprecht mit der für euch verantwortlichen Pflegeperson Folgendes ab: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Hautschutzplan</li> <li>- Hygienische Händedesinfektion</li> <li>- Maßnahmen im Pflegearbeitsraum</li> <li>- Umgang mit Ausscheidungen</li> </ul>

	Warum ist das für mein Pflegepraktikum relevant?	Was sollte ich mir hierbei anschauen?
		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Flächendesinfektion</li> <li>- Abfallentsorgung</li> </ul>
<b>Hygienisches Arbeiten an Patient*innen</b>	Bei der Pflege der Patient*innen sind noch einmal weitere Aspekte der Hygiene zu beachten. Hierbei geht auch darum, Patient*innen in geschwächter immuner Situation vor nosokomialen Infektionen zu schützen.	Sprecht mit der für euch verantwortlichen Pflegeperson Folgendes ab: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Betten von mobilen und bettlägerigen Patient*innen</li> <li>- Situationen des Handschuhwechsels</li> <li>- Hygiene bei grundpflegerischen Maßnahmen</li> </ul>
<b>Rückenschonendes Arbeiten</b>	Bei der Pflege, aber vor allem der Mobilisation der Patient*innen besteht immer wieder die Gefahr aus Unwissenheit oder zum Fremdschutz aus einer nicht physiologischen Position heraus zu arbeiten	Achtet auf: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die richtige Arbeitshöhe beim Pflegen</li> <li>- Die Entlastung eures Rückens beim Transfer</li> <li>- Lasst euch Maßnahmen zum Rückenschonenden Arbeiten von den Pflegenden zeigen und zwar schon zu Beginn eures Praktikums</li> </ul>

### Grundpflegerische Tätigkeiten

<b>An- und Auskleiden von Patient*innen</b>	Nicht nur bei der morgendlichen Körperpflege, sondern auch bei Diagnostik- und Therapieverfahren sowie bei Toilettengängen benötigen pflegedürftige Personen Unterstützung beim An- und Ausziehen	Überlegt, wie ihr euch selbst an- und auszieht und versetzt euch in die Perspektive der Patient*innen, wenn es darum geht, wie ihr ein Kleidungsstück anziehen wollt. Achtet zudem darauf, schambesetzte Situationen zu vermeiden, indem ihr würdevoll mit der Nacktheit der Patient*innen umgeht.
<b>Ganzkörperwaschung</b>	Die tägliche Körperpflege wird eine der essentiellen Aufgaben sein, die ihr Pflegepraktikum erfüllt. Jemand anderen zu waschen, klingt leicht, bedeutet allerdings aufgrund der individuellen Rituale die jeder Menschen hierbei hat sowie aufgrund der körperlichen und	Überlegt, wie ihr euch selbst wäscht. Achtet auf die Vorlieben der Patient*innen und fragt nach dem Befinden während der Pflege. Lasst euch von den Pflegenden zeigen, wie ihr eine Patientin würdevoll pflegt und dabei das hygienische und rückenschonende Arbeiten einhaltet.

	Warum ist das für mein Pflegepraktikum relevant?	Was sollte ich mir hierbei anschauen?
	kognitiven Einschränkungen pflegebedürftiger Personen eine gute Vorbereitung und Reflexion.	
<b>Teilwaschung</b>	Besonders abends, aber auch zur Erfrischung der Patient*innen oder bei Verschmutzungen wird eine Teilpflege durchgeführt.	Das Wesentliche kennt ihr bereits aus dem Bereich der Ganzkörperwaschung. Beachtet bei der Teilwaschung auch den psychosozialen Aspekt, den diese Maßnahme haben kann.
<b>Duschen</b>	Neben der Waschung im Bett oder am Waschbecken kann es zu euren Aufgaben gehören Patient*innen zu duschen.	Haltet auch hier wieder das hygienische und Rückenschonende Arbeiten ein. Achtet zusätzlich darauf, dass die Patient*innen nicht auskühlen nach dem Duschen und bedenkt die Sturzgefahr, die durch die nassen Fliesen bestehen kann. Lasst euch den Ablauf und die Aspekte, auf die ihr besonders achten solltet, von den Pflegenden zeigen.
<b>Mundpflege</b>	Zu den grundpflegerischen Maßnahmen, die ihr auf der Station durchführen werdet, gehört auch die Mundpflege. Herunter kann das Zähneputzen oder die Prothesenpflege fallen, aber auch die Mundpflege von Menschen ohne Zähne.	Lasst euch die Prothesen- und Mundpflege von einer Pflegeperson zeigen, damit die Patient*innen beim ersten Durchführen nicht verunsichert oder einer Aspirationsgefahr aussetzt. Besonders wichtig: Passt auf, dass die Prothesen nicht auf den Boden fallen.

### Patient\*innen bei der Ernährung unterstützen

<b>Nahrungszubereitung</b>	Im Rahmen der Verteilung des Essens kann es sein, dass Patient*innen euch um die Hilfe bei der Vorbereitung des Essens bitten, da sie dazu selbst nicht in der Lage sind.	Fragt die Patient*innen, wie sie ihr Brot geschmiert haben möchten oder welche Größe die Stücke haben sollen. Beachtet das hygienische Arbeiten.
----------------------------	---	--

	Warum ist das für mein Pflegepraktikum relevant?	Was sollte ich mir hierbei anschauen?
<b>Unterstützung beim Essen und Trinken</b>	Einige Patient*innen sind bei diesen grundlegenden Dingen auf die Hilfe anderer angewiesen. Im Rahmen des Praktikums kann es vorkommen, dass ihr Essen oder Getränke anreichen werdet.	Achtet auch hierbei auf die Präferenzen der Patient*innen hinsichtlich Geschwindigkeit des Anreichens, Menge der Nahrung pro Gabel/Löffel. Lasst euch zusätzlich zeigen, wie ihr die Patient*innen in eine Position bringt, aus der heraus sie gut schlucken können (niemand isst im Liegen).
<b>Umgang mit Nahrungskarenz</b>	Aufgrund von anstehenden Untersuchungen oder Therapiemaßnahmen kann es sein, dass Patient*innen nichts essen oder trinken dürfen. Das solltet ihr bei der Austeilung des Essens im Hinterkopf behalten.	Fragt vor dem Austeilen die Pflegenden nach dem „Nüchtern-Plan“ bzw. nach der Kostform der Patient*innen. Falls ihr euch nicht sicher seid, ob eine Patient*in essen oder trinken darf, fragt lieber einmal mehr als zu wenig nach. Wenn trotz Nahrungskarenz gegessen wird, kann dies Auswirkungen auf den gesamten Therapieplan haben.

### Patient\*innen bei der Ausscheidung unterstützen

<b>Beobachten und Beurteilen von Harn</b>	Die Beobachtung und Beurteilung der Körperflüssigkeiten kann zur Diagnosefindung beitragen und zudem auf Komplikationen während der Therapie hinweisen.	Achtet hierbei vor allem auf Farbe und Geruch sowie Menge und Häufigkeit der Ausscheidung
<b>Beobachten und Beurteilen von Stuhl</b>		Hier vor allem auf Schmerzen, Häufigkeit sowie Farbe und Konsistenz achten. Manchmal ist es notwendig eine Stuhlprobe zu entnehmen.
<b>Beobachten und Beurteilen von Sputum</b>		Fragt die Pflegenden auf eurer Station, was ihr hierbei beachten solltet, dies variiert von Fachgebiet zu Fachgebiet.

	Warum ist das für mein Pflegepraktikum relevant?	Was sollte ich mir hierbei anschauen?
<b>Beobachten und Beurteilen von Erbrochenem</b>		Hier ist besonders die psychosoziale Betreuung des Patienten wichtig. Achtet ansonsten besonders darauf, ob Blut mit erbrochen wird. Dies ist ein Notfall. Wenn ihr euch nicht sicher seid, holt euch Hilfe.
<b>Beobachten und Beurteilen von Schweiß</b>		Schweißausbrüche können in unterschiedlichen Situationen auftreten. Ergründet also die Ursache, fragt die Patient*innen oder informiert die Pflegenden.
<b>Versorgung von Patienten mit Hilfsmitteln bei der Ausbildung</b>	Einige Patient*innen können nicht zur Toilette gehen und müssen den Toilettenstuhl, die Urinflasche oder das Steckbecken nutzen. Darüber hinaus werdet ihr auf Patient*innen mit Blasenverweilkathetern und Inkontinenzmaterialien treffen.	Lasst euch von den Pflegenden zeigen, wie man mit den Hilfsmitteln richtig umgeht. Dies erleichtert euch den Umgang und mindert die Scham, die in den Situationen von beiden Seiten aus entstehen kann

### Vitalparameter von Patient\*innen messen und beurteilen

<b>Temperatur</b>	Die Beurteilung der Vitalzeichen ist eine der grundlegendsten Aufgaben der Diagnostik und ihr werdet im Pflegepraktikum möglicherweise durch die Pflegenden damit betraut werden.	Lasst euch für alle der fünf Vitalparameter sowohl Messtechniken zeigen als auch die Art und Weise der späteren Dokumentation. Solltet ihr bei Patient*innen auffällige Vitalparameter messen, gebt dies umgehend an die Pflegenden weiter.
<b>Puls</b>		
<b>Blutdruck</b>		
<b>Atmung</b>		



	Warum ist das für mein Pflegepraktikum relevant?	Was sollte ich mir hierbei anschauen?
<b>Bewusstsein</b>		

### Patient\*innen bei der Bewegung und Mobilisation unterstützen

<b>Lagerungsarten</b>	Lagerung von Körperabschnitten oder des ganzen Körpers in bestimmten Positionen mittels Lagerungsmaterialien (Kissen, Schienen, spezielle Betten usw.) wird beispielsweise zur Dekubitusprophylaxe, Kontrakturprophylaxe, Entlastung sowie Wahrnehmungsschulung genutzt.	Was für Lagerungsarten gibt es (Herzbettlagerung, Seitenlage etc.)? Welche Handgriffe sind hierbei wichtig? Mit welchem Ziel wird die Lagerung durchgeführt?
<b>Mobilisation/ Transfer</b>	Mögliche Transfers könnten sein: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bett → Bettkante</li> <li>• Bettkante → Stand</li> <li>• Bettkante → Stuhl</li> <li>• Im Bett hochrutschen</li> </ul>	Achtet bei den Transfers darauf, dass der/die Patienten*in immer aktiv mit einbezogen wird. Die Technik sollte entsprechend der Fähigkeiten von Patient*in und Hilfeleistenden ausgewählt werden. Führt den Transfer je nach Grad der Immobilisation zu zweit/dritt aus.

### Bei Diagnose- und Therapieverfahren assistieren

<b>Grundlagen der Medikamentengabe</b>	Viele Therapien beinhalten die Gabe von Medikamenten – die Arzneimittellehre ist ein hoch komplexes Feld. Ihr könnt durch das Pflegepraktikum einen ersten Einblick bekommen, wie umfassend dieser Bereich ist.	Schaut euch an, welche Medikamente auf eurer Station häufig angeordnet werden, welche Dinge bei der Verabreichung beachtet werden müssen und welche Aufgaben die Pflegenden im Rahmen des Medikamentenmanagements übernehmen. Denkt daran, dass ihr selbst als Praktikant*innen nicht dazu befugt seid, Medikamente zu verabreichen
--	---	---

	Warum ist das für mein Pflegepraktikum relevant?	Was sollte ich mir hierbei anschauen?
<b>Beratung von Patient*innen</b>	Die Beratung von Patient*innen wird euch im späteren Leben häufig begegnen und bedarf einer situationsangepassten Kommunikation sowie das Verständnis für die Situation der Erkrankten.	Beobachtet die Pflegenden bei ihrer Beratungstätigkeit und nutzt die Möglichkeiten bei Anleitungen von Patient*innen anwesend zu sein.
<b>Gabe von Sauerstoff</b>	Einige internistische Patient*innen benötigen Sauerstoff. Auch in Notfallsituationen wird die Verwendung häufig notwendig. Die Angst der Luftnot ist eine der essentiellsten Ängste, die Menschen empfinden und damit sehr belastend.	Auch Sauerstoff ist ein Medikament, klärt also mit den Pflegenden, wo hier euer Kompetenzbereich liegt. Beachtet bei der Körperpflege oder anderen Maßnahmen, dass die Patient*innen nicht länger als notwendig ohne Sauerstoff bleiben.
<b>Durchführung von Blutentnahmen</b>	Blutentnahmen werden in euren späteren Arbeitsfeldern zu den grundlegenden Tätigkeiten gehören.	Schaut den Pflegenden, den Ärzt*innen und medizinischen Fachangestellten bei der Blutentnahme zu.
<b>Durchführung von Injektionen</b>	Auch diese werden später zu euren Tätigkeiten gehören. Es gibt verschiedene Arten von Injektionen.	Schaut auch hierbei nur zu und lasst euch erklären, welche Injektionsarten es gibt und was bei der Durchführung vor allem hinsichtlich der Hygiene beachtet werden muss.
<b>Gabe von Infusionen</b>	Dies werdet ihr später ebenfalls regelhaft durchführen. Die Infusionstherapie ist etwas sehr Komplexes.	Lasst euch zeigen, wie Infusionen vorbereitet werden und angehängt werden.
<b>Legen eines Blasendauerkatheters</b>	Wenn ihr die Möglichkeit habt, seid einmal dabei. So wisst ihr schon einmal, wie das Prozedere abläuft.	Achtet vor allem auf die hygienischen Maßnahmen und wie die Pflegenden die Situation gestalten um die Scham zu reduzieren.
<b>Durchführung eines Darmeinlaufes</b>	Wenn ihr die Möglichkeit habt, seid einmal dabei. So wisst ihr schon einmal, wie das Prozedere abläuft.	Achtet vor allem auf die hygienischen Maßnahmen und wie die Pflegenden die Situation gestalten um die Scham zu reduzieren.

	Warum ist das für mein Pflegepraktikum relevant?	Was sollte ich mir hierbei anschauen?
<b>Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen</b>	Freiheitsentziehende Maßnahmen begegnen euch im Stationsalltag häufig schon unbewusst. Sie können mechanisch oder medikamentös erfolgen.	Lasst euch von den Pflegenden zeigen, wie ihr mit Patient*innen umgehen könnt, die laufen möchten. Bedenkt, dass auch das Anbringen von Bettgittern schon Freiheitsentzug bedeutet.
<b>Prophylaxen kennenlernen</b>	Es gibt verschiedenste Prophylaxen, die durchgeführt werden, um Komplikationen zu vermeiden. Auch im Rahmen eures Handelns kann prophylaktisches Arbeiten vorkommen.	Schaut euch an, welche Prophylaxen die Pflegenden durchführen und erfragt, wozu diese Maßnahmen wichtig sind.



### Relevante Krankheitsbilder und Einschränkungen

<p>Bei den genannten Erkrankungen handelt es sich um eine Auswahl, die unter Berücksichtigung der Seminarinhalte der verschiedenen medizinischen Lehrstühle an der UW/H getroffen wurde.</p> <p>Informiert euch vor folgendem Kontext über die Erkrankungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Welche Symptome könnt ihr bei den Patienten feststellen?</li> <li>• Welche Symptome werden in der Fachliteratur genannt? Warum kommt es zu den Symptomen?</li> <li>• Welche diagnostischen Maßnahmen sind nötig um die Erkrankung festzustellen?</li> <li>• Wie gestaltet sich die Therapie?</li> </ul>
---

Impressum:

Universität Witten/Herdecke  
Fakultät für Gesundheit  
Department für Humanmedizin  
Alfred-Herrhausen-Straße 50  
48455 Witten

Modellstudiengang 2020  
AG Interprofessionelle Ausbildung